

Kommunalfinanzen in der COVID-19-Krise

Loccumer Finanztage 2020
Klimapolitik und öffentliche Finanzen in Zeiten der
Coronakrise
Online-Veranstaltung, 14. Mai 2020

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

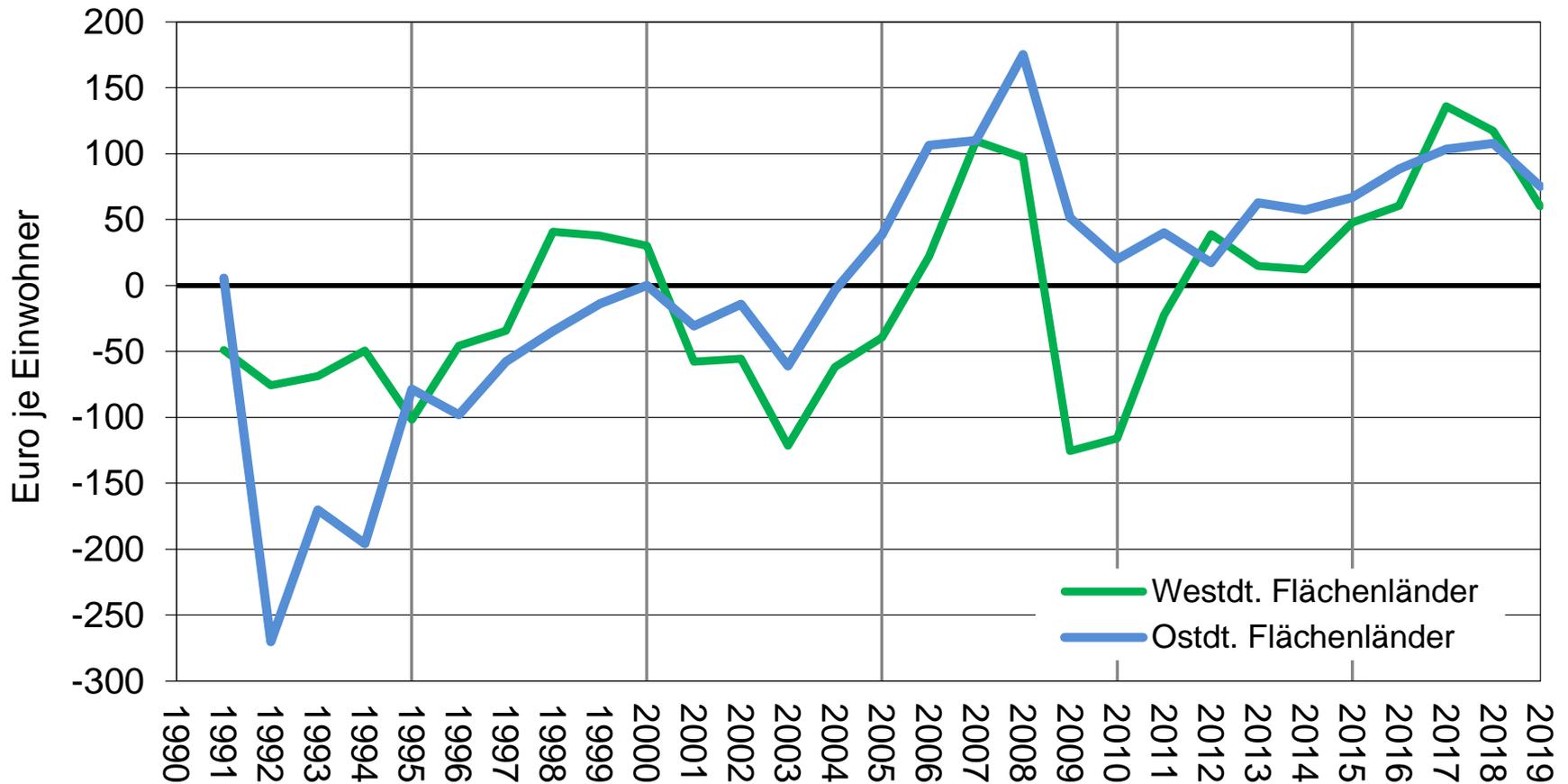
Agenda

- Ausgangslage vor der Pandemie
 - Auf dem Höhepunkt ist vor der Krise -
- Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungs Krise
 - zu den ökonomischen Besonderheiten der COVID-19-Krise
- Räumliche Betroffenheiten und räumliche Absorptionsfähigkeit
- Politischer Handlungsmix
 - Von der Liquiditätssicherung zur Resilienzstärkung
- Konjunkturpaket und Umwelt
 - Einstieg und Ausblick -

Ausgangslage vor der Pandemie - Auf dem Höhepunkt ist vor der Krise -

Vor der Krise

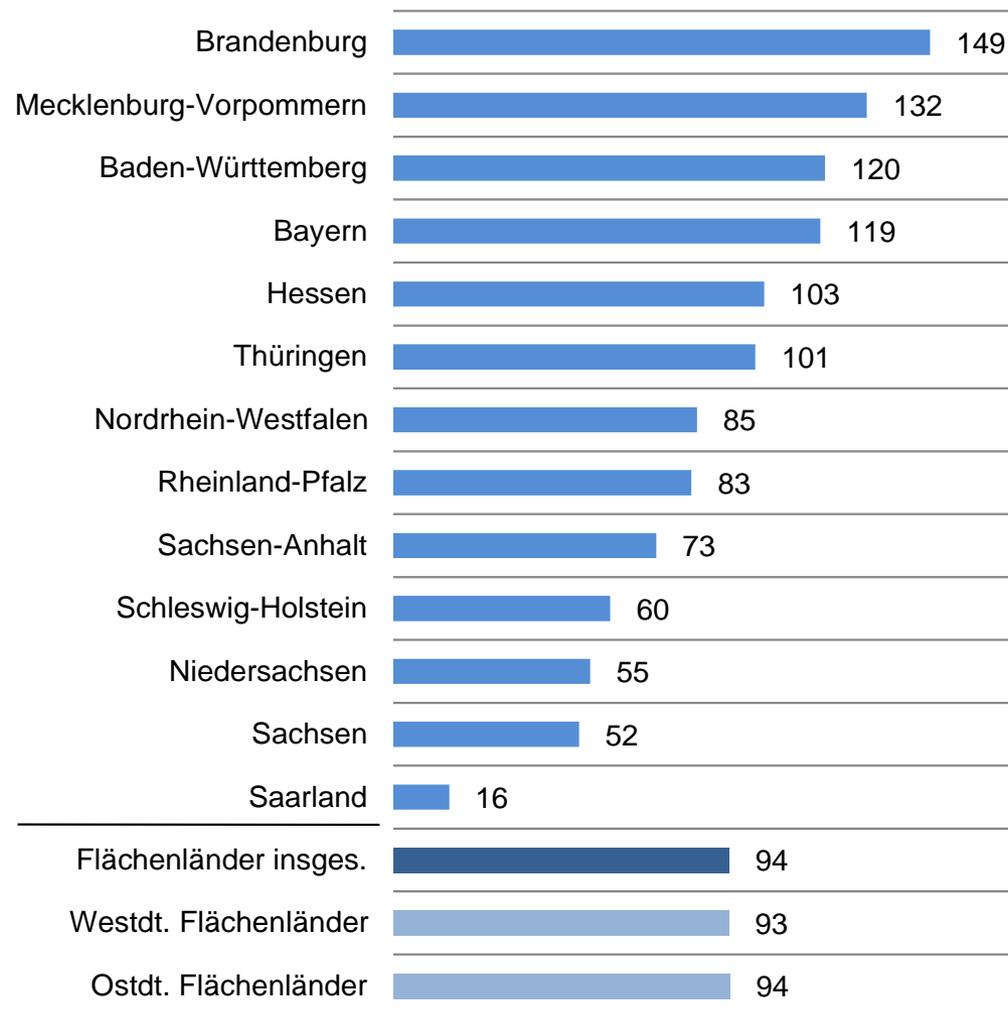
Kommunaler Finanzmittelsaldo 1991-2019 - Kernhaushalte - in Euro je Einwohner



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

Vor der Krise

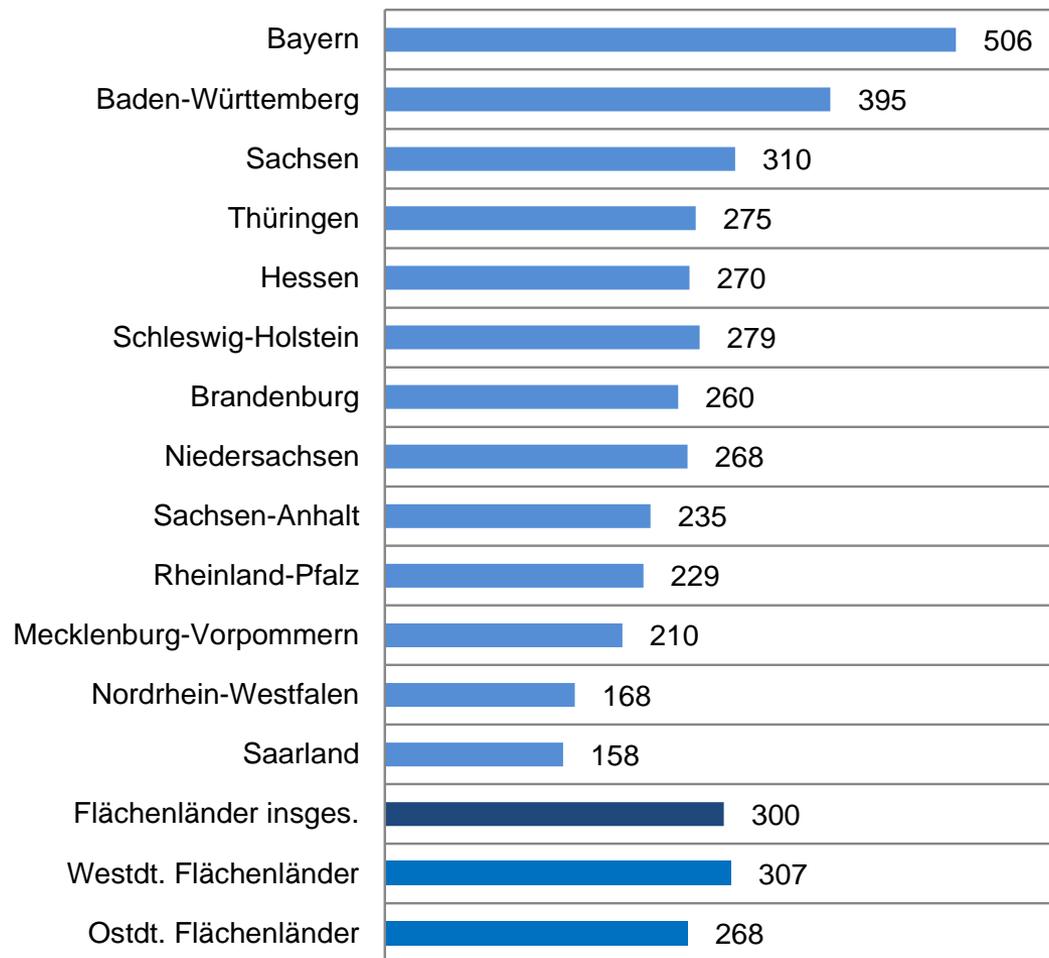
Kommunaler Finanzmittelsaldo im Durchschnitt 2016-2019 - Kernhaushalte (in Euro je Einwohner) -



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

Vor der Krise

Kommunale Investitionen im Durchschnitt 2016-2019 - Kernhaushalte - in Euro je Einwohner

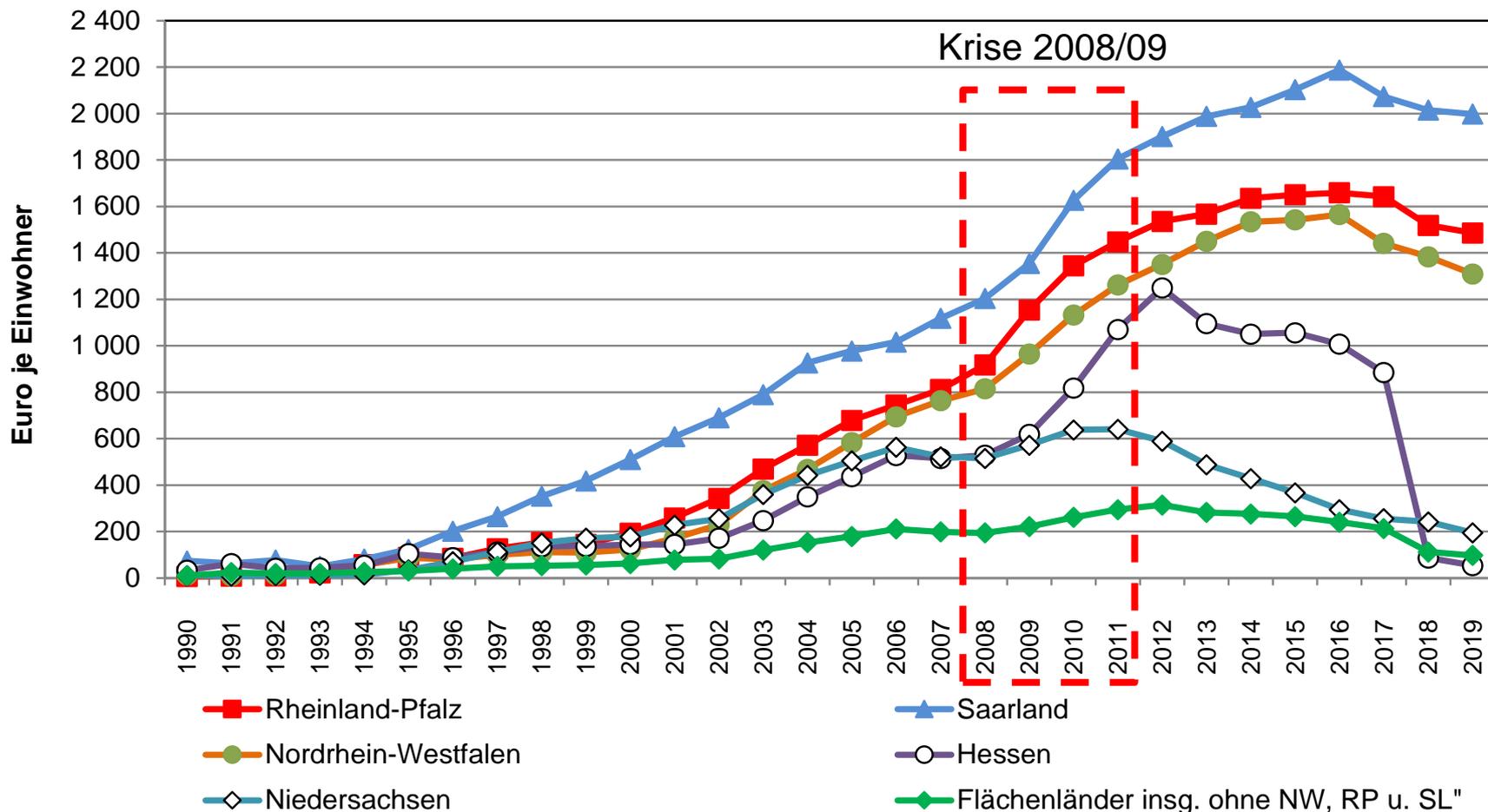


* Auszahlungen für Baumaßnahmen und Investitionszuweisungen an Dritte.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

Liquiditätskredite 1990 bis 2019: Auf einem guten Weg

Kommunale Liquiditätskredite einschl. Wertpapierschulden im Vergleich ausgewählter Länder 1990 bis 2019 (jew. 31.12.)

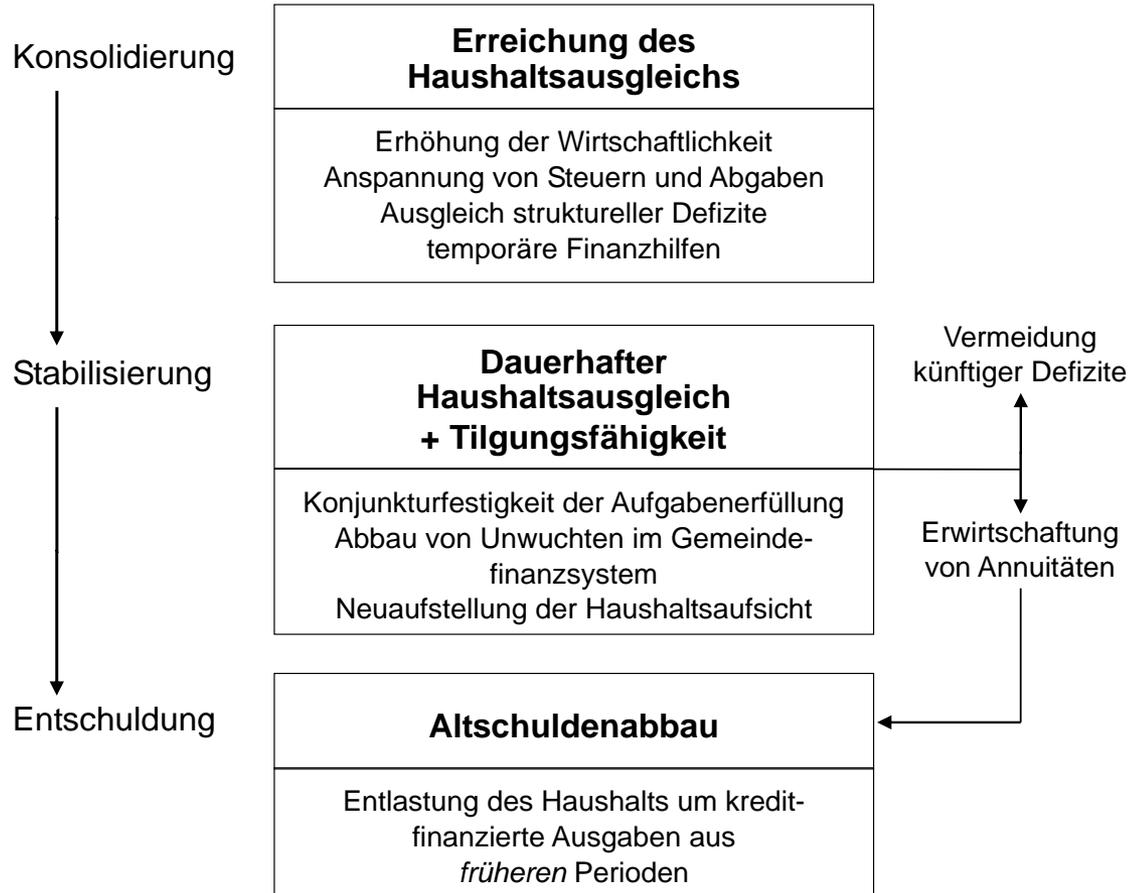


* Schulden beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich; oh. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Quelle: Angaben von DESTATIS und eigene Berechnungen.

Stand vor der Krise

**Neustart des
Gemeinde-
finanzsystems** →



Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungskrise - zu den ökonomischen Besonderheiten der COVID-19-Krise -

Krisenbesonderheiten

- Betriebsstilllegungen in vielen Wirtschaftsbereichen (shutdown)
- Nachfrageausfall, auch bei privaten und öffentlichen Dienstleistungen (Kinas, Kultur, ÖPNV/S-Bahn, überregionaler Verkehr, Gaststätten u.v.m.)
- weltweiter, aber asynchroner Verlauf der Pandemie mit asynchronen Länderbetroffenheiten und Länderreaktionen
- lange Konjunkturbelebung bei niedrigen Zinsen hat viele Grenzbetriebe gestützt („Bereinigungseffekte“ waren im Erwartungshorizont)
- aufgestauter Strukturwandel in Schlüsselindustrien (z.B. Automobilindustrie)
- Notwendigkeit ökologischen Strukturwandels (Klimadiskussion)
- fortgeschrittene Digitalisierung und Homeoffice

Krisenbesonderheiten

- geringere Finanzierungsprobleme als während der Finanz- und Staatsschuldenkrise, aber
 - hohe gesundheitliche und ökonomische Risiken in Entwicklungs- und Schwellenländern
- > „spitzes V“ weniger wahrscheinlich, U-Form, Erreichen alter Höchststände ??
- > Krisenursache nicht voll steuerbar (Impfstoff, zweite Pandemiewelle) ??
- > weltweiter Mix aus Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungskrise ??

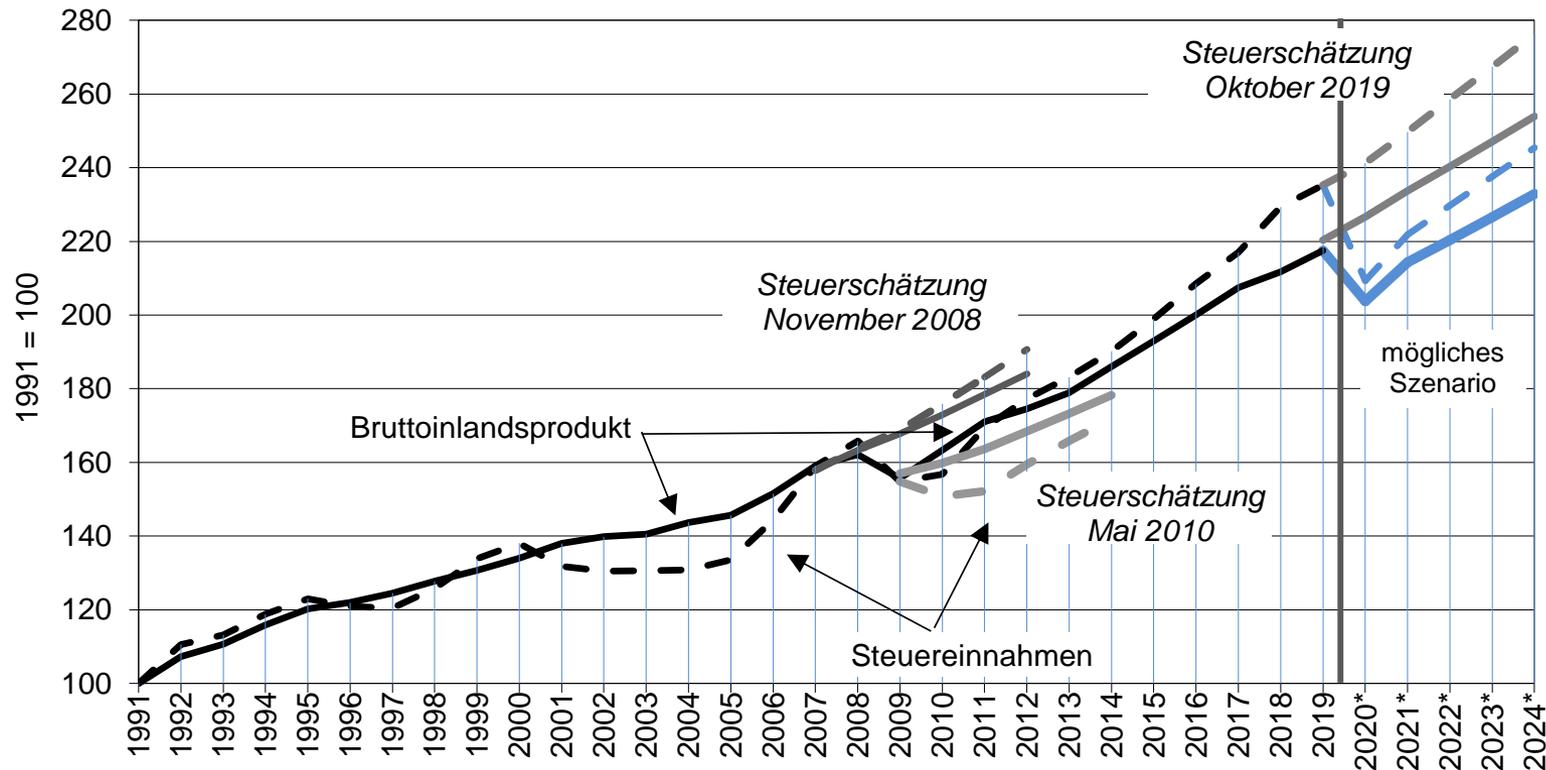
Konjunkturprognosen im Zeitablauf

Prognosen zur Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (Stand: 06.05.2020)			
Quelle	Prognose vom	Prognose für 2020	Prognose für 2021
Bundesregierung	Jan 20	1,10 %	
Bundesbank	Dez 19	0,60 %	1,40 %
IWH - Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Mrz 20	0,60 %	2,00 %
OECD	Mrz 20	0,30 %	0,90 %
DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	Mrz 20	-0,10 %	1,70 %
RWI - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung	Mrz 20	-0,80 %	2,30 %
ifo Institut für Wirtschaftsforschung München	Mrz 20	-1,50 %	3,70 %
HWWA - Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut	Mrz 20	-2,50 %	2,30 %
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Mrz 20	-2,80 %	3,70 %
IMK - Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung	Apr 20	-4,00 %	2,40 %
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	Apr 20	-4,20 %	5,80 %
IfW - Institut für Weltwirtschaft Kiel	Mrz 20	-4,50 %	7,20 %
IW - Institut der deutschen Wirtschaft Köln	Mrz 20	-5,00 %	
Bundesregierung	Apr 20	-6,30 %	5,20 %
EU-Kommission	Mai 20	-6,50 %	5,90 %
Internationaler Währungsfonds	Apr 20	-7,00 %	5,20 %
Deutsche Bank Research	Mai 20	-9,00 %	4,00 %

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunkturprognose114.html>; <https://boerse.ard.de/anlagestrategie/konjunktur/deutsches-bip-schrump>

Kassenmäßige Steuereinnahmen und nominales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 1991 bis 2019 und die mögliche Entwicklung ab 2020

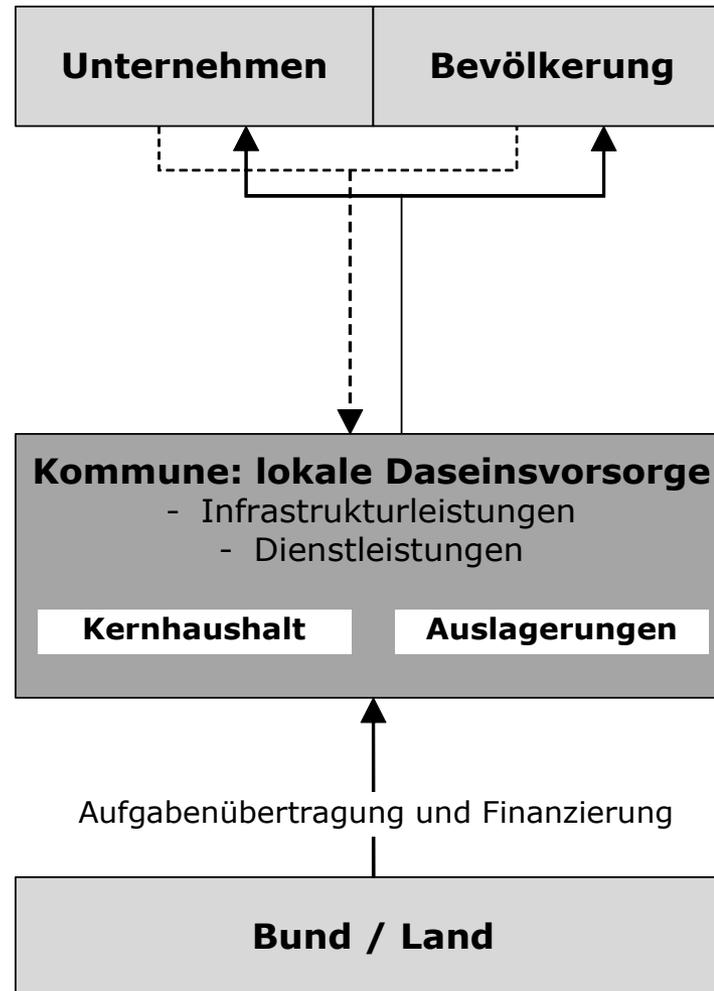
Kassenmäßige Steuereinnahmen und Bruttoinlandsprodukt in Deutschland
 1991 bis 2024* - Schätzung 11/2015 zu 5/2010 und 11/2008 -
 (in jeweiligen Preisen, 1991 = 100)



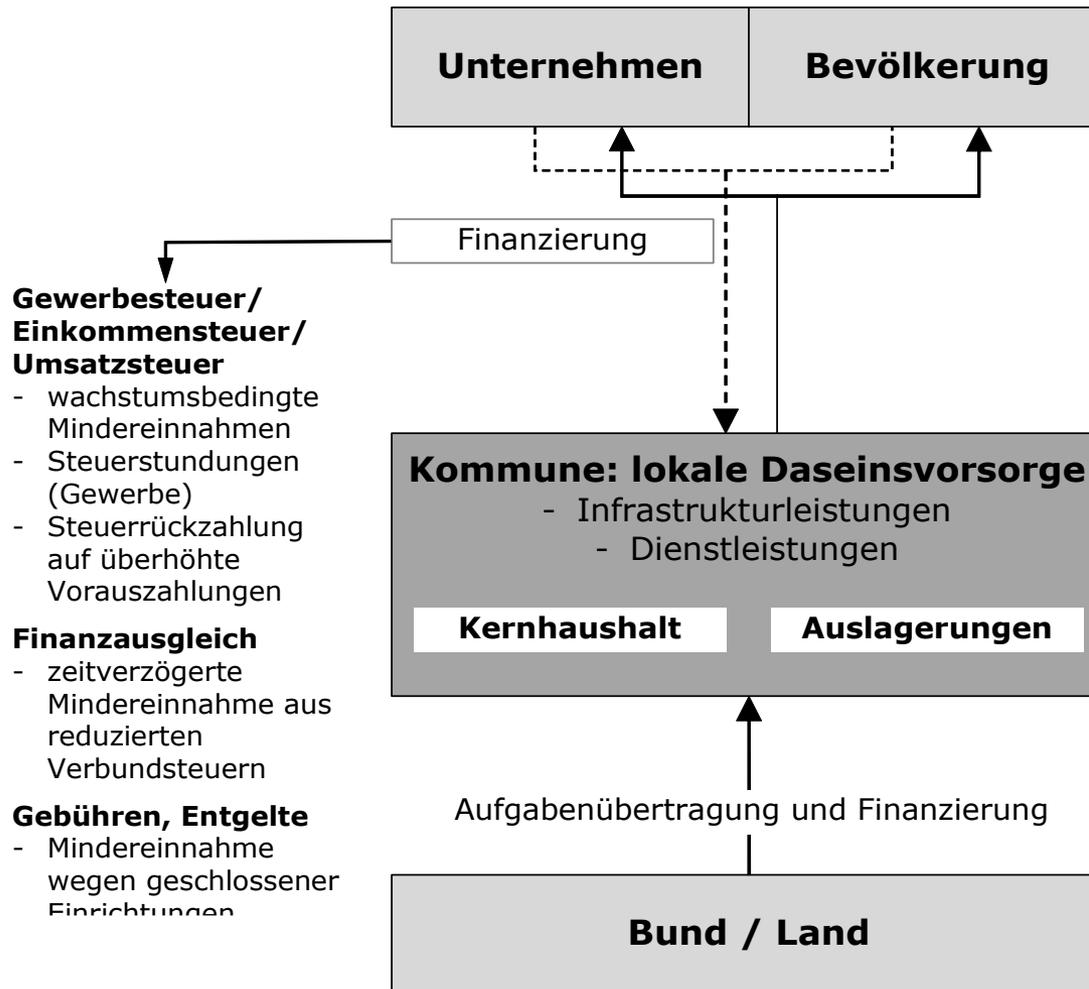
Quelle: Eigene Berechnungen nach BMF und Statistisches Bundesamt.

Räumliche Betroffenheiten und räumliche Absorptionsfähigkeit

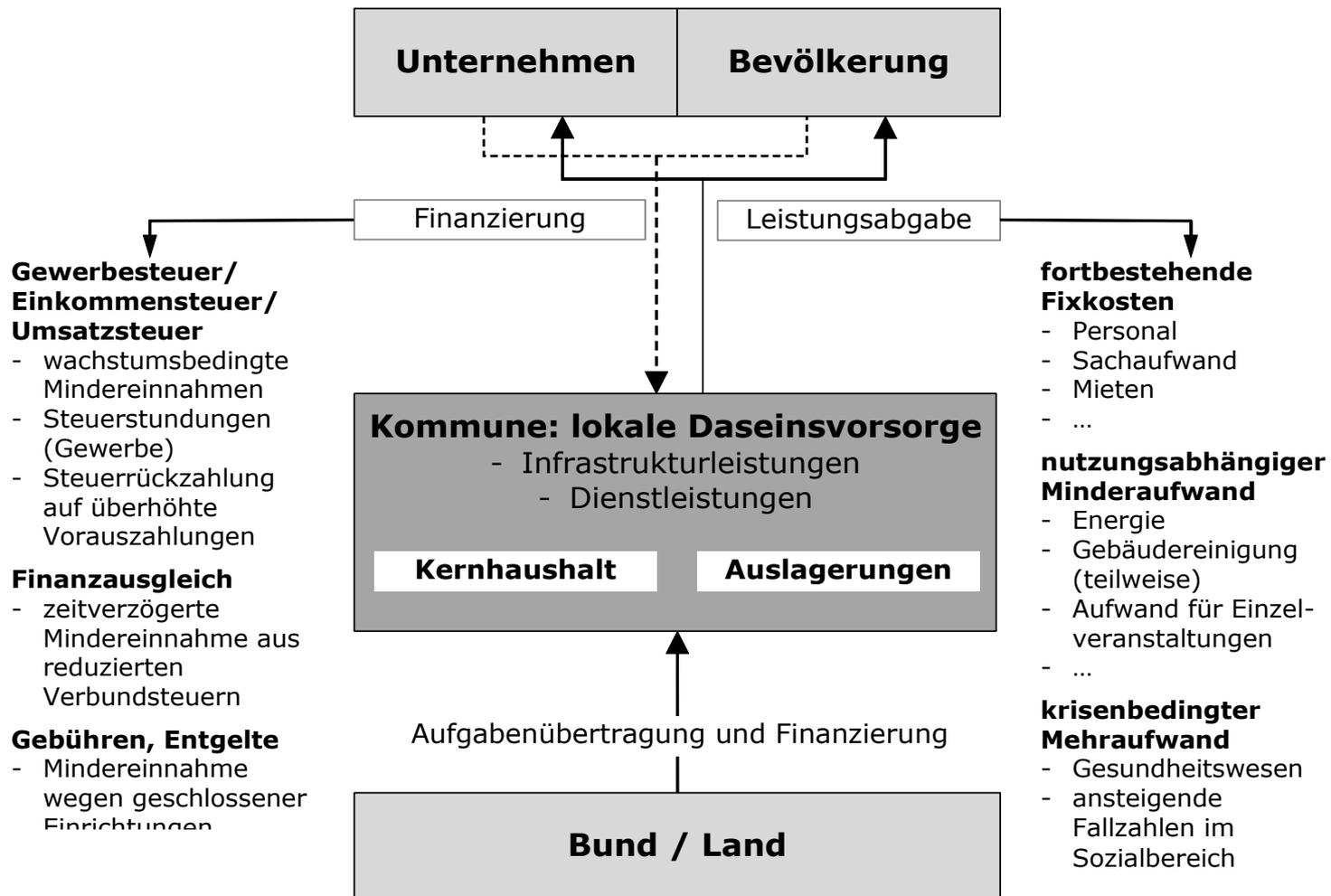
Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen



Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen



Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen



Pandemiebedingte Belastungen des kommunalen Finanzierungssaldos (erste Ab Schätzungen)

- zum Vergleich:
Änderung 2008/2009 - 4 Mrd. Euro
- Henneke (LKT) -16 Mrd. Euro
- Stabilitätsprogramm BMF -17 Mrd. Euro
- Städtetag (DST) -20 Mrd. Euro (mindestens)
- ... neue Steuerschätzung (14.5.2020 ab 15 Uhr)

Räumliche Betroffenheiten in der Krise

- hohe Betroffenheit bei international verflochtenen Unternehmen (Liefer- und Absatzketten), tendenziell in strukturstärkeren Regionen, geringere Betroffenheit in neuen Bundesländern
- flächendeckende Betroffenheit durch Einschränkungen bei Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Kultur
- Tourismus in ländlichen Regionen, Städtetourismus als neues Muster
- Nachfrageeinbruch als ubiquitäres Phänomen
-

Unterschiede bei räumlicher Absorptionsfähigkeit

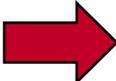
- steuerstarke Kommunen mit hoher Investitionstätigkeit haben höheres Krisenverarbeitungspotential (bessere „Krisenpuffer“)
- steuerschwache Kommunen mit hoher Arbeitslosigkeit, geringen Investitionen und hohen Schulden (öffentlich und privat) haben geringe Handlungsmöglichkeiten, schneller Anstieg der Liquiditätskredite
- Kommunen mit hohen Konsolidierungsanstrengungen seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise fühlen sich wieder neu in einer „Vergeblichkeitsfalle“
-

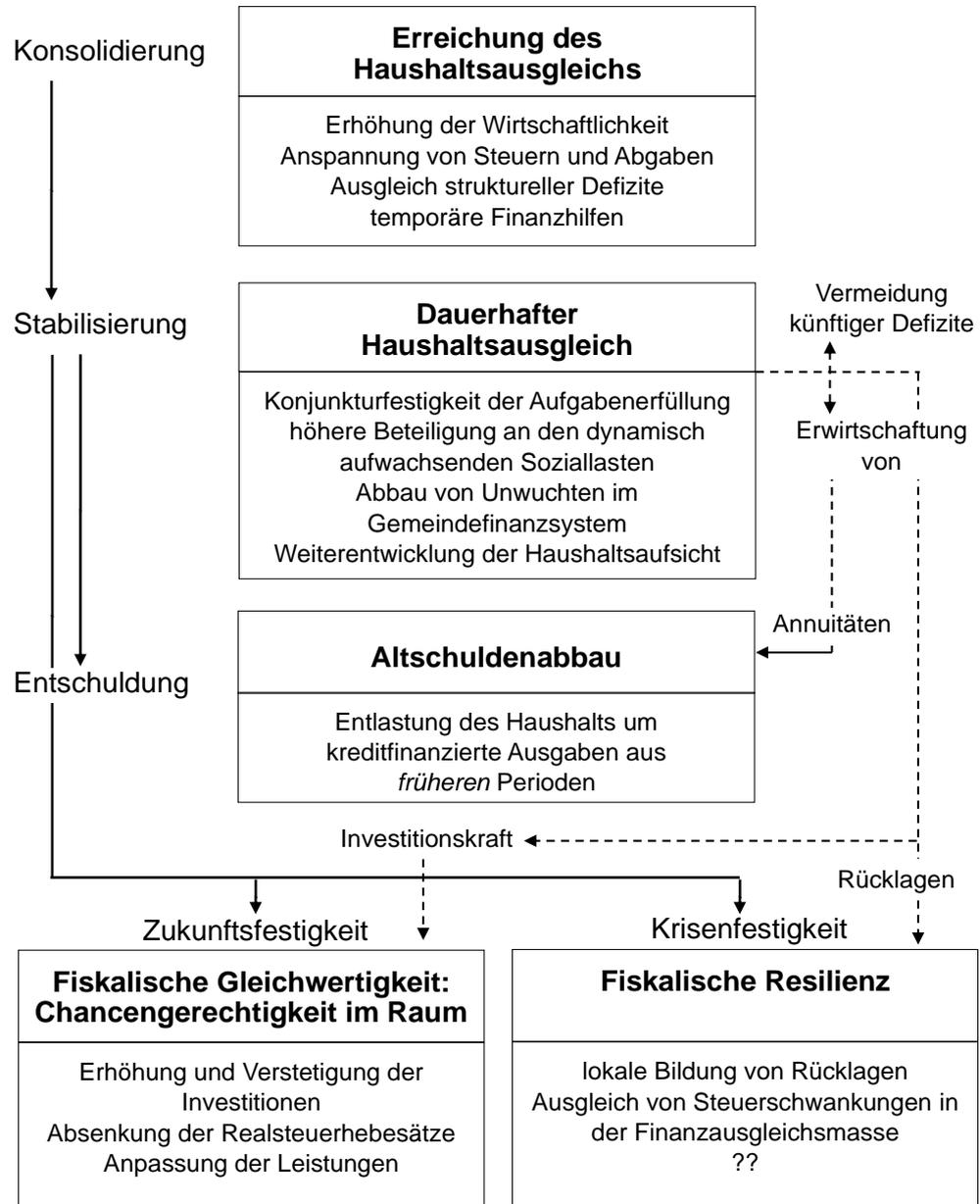
**Politischer Handlungsmix
- Von der Liquiditätssicherung
zur Resilienzstärkung -**

aufgabengerechte Finanzierung/Finanzhilfen versus Überwälzung/Schuldenaufbau

- kurzfristige Liquiditätssicherung der kommunalen Haushalte und ihrer Unternehmen (Zahlungsfähigkeit)
- Absicherung von kommunalen (Pflicht-) Aufgaben bei Gebührenausfall
- Finanzierung zusätzlicher Soziallasten
- Sicherung der kommunalen Investitionsfinanzierung zur Vermeidung prozyklischer Effekte auf die Wirtschaftsentwicklung und zum Abbau von Investitionsrückständen
- Abbau von fiskalischen Disparitäten und Altschuldenabbau (bald auch Abbau von Neuschulden?)
- mittel- und langfristiger Aufbau von resilienten Finanzstrukturen („Pufferbildung“)

Schritte zur dauerhaften Konsolidierung der Kommunalhaushalte

Neustart des Gemeindefinanzsystems 



Akutmaßnahmen der Länder zum Schutz der Kommunen

- mehr Spielraum für die Kommunen durch Erweiterung der Möglichkeiten zur Verschuldung (Liquiditätssicherung)
- Zulassung langfristiger Tilgungszeiträume für isolierte Corona-Schulden, z.B. 50 Jahre in NRW
- eher wenig zusätzliches Geld, z.B. für die hälftige Übernahme der ausfallenden Elternbeiträge bei Kindertageseinrichtungen, für den Kauf von Schutzmasken und Schutzkleidung, für die schneller Digitalisierung der Verwaltung
- begrenzte Hilfen für finanzschwache Kommunen aus bereits veranschlagten Haushaltsmitteln (NRW für Kommunen im Stärkungspakt Stadtfinanzen), Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg geben 100 Mio. Euro Soforthilfe
- vorgezogene Auszahlungen aus der Finanzausgleichsmasse (z.B. Bayern)
- offensichtlich in allen Ländern:
Warten auf den Bund und ein Investitionspaket für Kommunen

Konjunkturpaket und Umwelt

Überlegungen und Ausblick auf Diskussion mit Dr. Michael Thoene am 26. Mai 2020

- Intensität der (weltweiten) Wirtschafts-, Absatz- und Beschäftigungskrise erfordert schnelle ökonomische Erfolge
- Zielkonflikt zwischen schnellem „Hochfahren“ der Wirtschaft und langfristigem Strukturwandel
- klimapolitischer Strukturwandel kein „Selbstläufer“
- kontroverse Diskussion zur ökonomischen Wirkung von Konjunkturpaketen
- Erhöhung und Verstetigung der kommunalen Investitionstätigkeit
- gerechte Finanzierung der Pandemiekosten
-
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

junkernheinrich@arcor.de